

VILLA R. AM ZÜRICHSEE

ORT: ZÜRICH
WETTBEWERB: 1997
PROJEKT: 1997-2001
BAUHERRSCHAFT: PRIVAT
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR: KIENAST, VOGT & PARTNER
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN: ZÜRICH

Die Krefelder Häuser von Mies van der Rohe interessierten uns schon eine Weile, nicht zuletzt auch, weil sie einen aufschlussreichen Wendepunkt in dessen Arbeit markierten. Sie hatten die Auseinandersetzung um das Fenster der Moderne in der Wand an ein Ende getrieben. Und sie führten einen stummen, etwas eigenwilligen Dialog mit dem Englischen Landhaus, dessen moderne konstruktive Interpretation sie ziemlich bewusst im Dunkeln liessen. Die Introvertiertheit des Englischen Landhauses war auch ein Leitbild unserer Auftraggeber.

Mehr als andere unserer Projekte ist die Villa R. eine Auseinandersetzung mit einer Referenz. Wir suchten all die englischen Annehmlichkeiten des Landhauses im Haus Lange wieder, doch wir lösten das strenge Korsett des Grundrisses, das diesen Komfort umgibt. Anders als es auch Mies van der Rohes Plan noch vorschlägt, wird die grosse Halle gleich hinter dem Eingangsraum in Richtung des Parks geschoben und gibt den Blick in die Landschaft über eine gläserne Loggia, den Essraum der Familie, frei. Die Wohn- und Essräume für Gäste schieben sich dadurch zur Seite, während die Küche und die Bibliothek an die Seitenfassaden rücken. Die Räume der Familie und jene der Gäste wechseln sich damit in der ringförmigen Ordnung des Planes ab. Dem Plan als Ganzes wurde seine traditionelle zelluläre Form belassen, doch verzahnen sich die Räume in weichen, offenen Übergängen: Es entsteht weniger ein fließender Raum als ein Gewebe von unterschiedlichen, gefassten Raumstimmungen. Eine monolithische Statik befreit die Räume von den Zwängen vertikaler Stapelung und erlaubt ihnen auf allen Geschossen eine individuelle Proportion. Die Fenster suchen ihre Masse dort, wo ihre Grösse die Fassung des einzelnen Raumes gerade noch nicht infrage stellt.

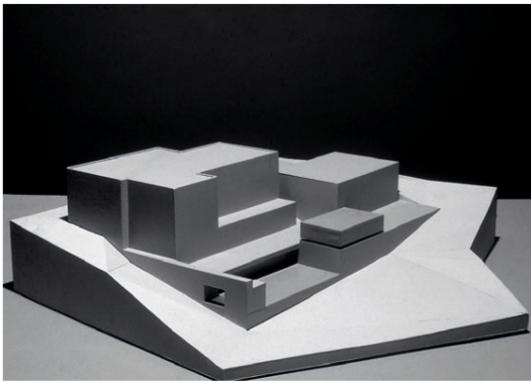
Das gesamte Programm der Villa wird in einem grossen Steinrelief zusammengefasst, welches das steile Terrain geometrisch und räumlich befestigt. Über dieser Grundplatte werden Haupthaus und Nebenhaus zu einer einzigen Figur verschmolzen. Die Aussenräume des Reliefs bilden als architektonischer Garten die Ausweitung der inneren räumlichen Ordnung. Die Künstlichkeit dieser plastischen Figur verteidigt die Klarheit der Villa, deren Teilung und Terrassierung der Zonenplan zu erzwingen drohte. Die Grundlage dieser Komposition bildet das monolithisch wirkende Steingefüge, das die Lasten trägt.

We had been interested in the Krefeld villas by Mies van der Rohe for quite some time because they mark a conclusive turning point in his work. They drive to an end the question of the window of modernity in the wall. And they carried out a silent, somewhat unconventional dialogue with the English country house, the modern structural interpretation of which, they quite consciously left in the dark. The introversion of the English country house was also a model for our client.

More so than any other projects of ours, Villa R. is a confrontation with a reference. We sought out all the advantages of the English country house in the Lange House, but dissolved the strict corset of ground plan surrounding this comfort. In contrast to what is also suggested by Mies van der Rohe's design, the large hall is shifted immediately behind the entry space in the direction of the park and reveals a view into the countryside through a glass loggia, the family's dining room. The guest living and dining rooms thereby push to the side, while the kitchen and the library move to the side façades. The spaces for the family and those for guests thus alternate in the design's ring-shaped arrangement. The plan as a whole is left with its traditional cellular form, although the spaces dovetail in soft, open transitions: rather than a flowing space, a weave arises of different, framed spatial atmospheres. A monolithic static frees the spaces from the constraints of vertical stacking and allows an individual proportion on all floors. The windows seek their mass there where their size does not quite yet question the frame of the individual space.

The villa's entire program is outlined in a large stone relief that geometrically and spatially braces the steep terrain. The main house and side house are merged as one single figure above this base plate. As architectural garden, the outside spaces of the relief form an extension of the inner spatial order. The artificiality of this sculpted figure defends the clarity of the villa, the division and terracing of which was threatened by the zone plan. The base of this composition is the seemingly monolithic, load-bearing stone construction.





Volumenstudie, Situationsgrundriss mit Gartengestaltung



Verbundmauerwerk vor dem Betonieren mit Steinmauer als Schalung und Fugeneinlagen zwischen Betonstreifen



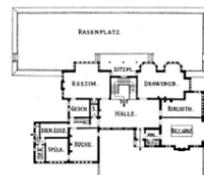
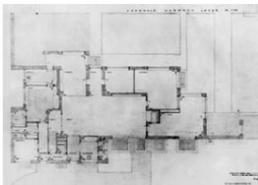
Treppenabgang zwischen Haupthaus und Nebenhaus



Haupthalle und Loggia (Skizzencollage)



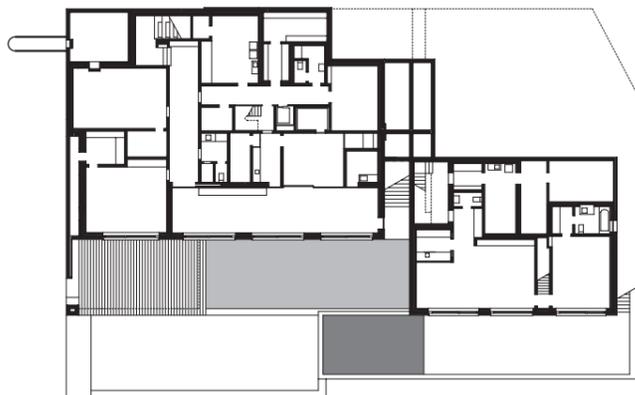
Gartenterrasse, grosse Halle mit Loggia, Wohnzimmer



Mies van der Rohe: Haus Lange in Krefeld (1928).
Arnold Mitchell: Landhaus Westover in Milford (1897)



GRUNDRISS EINGANGSGESCHOSS



GRUNDRISS GARTENGESCHOSS



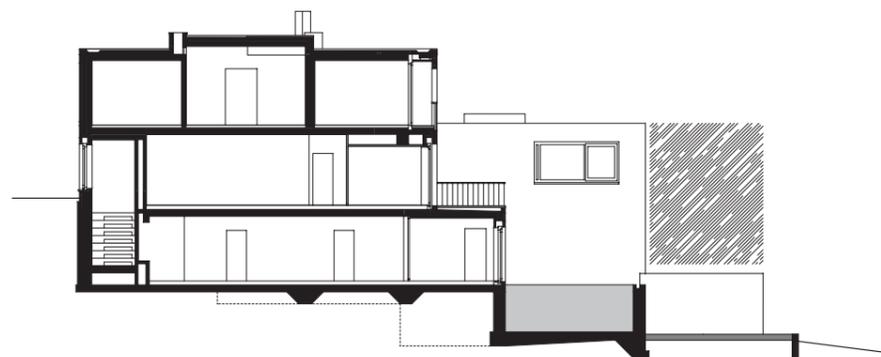
GRUNDRISS OBERGESCHOSS



UBERLAGERUNG EINGANGSGESCHOSS/GARTENGESCHOSS

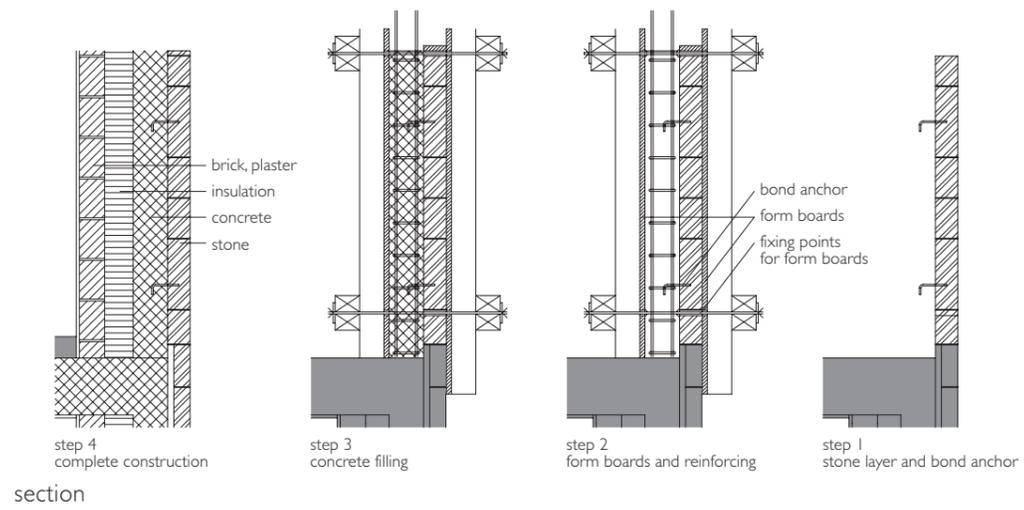
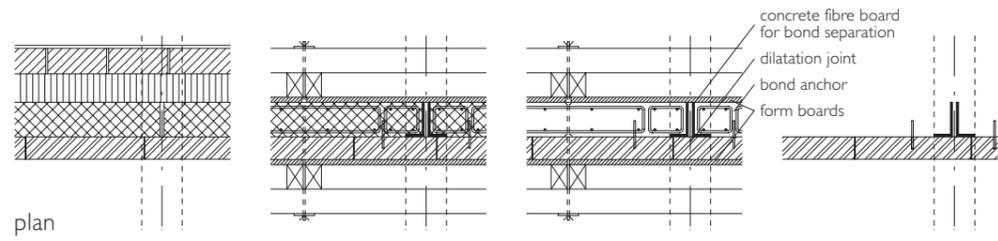
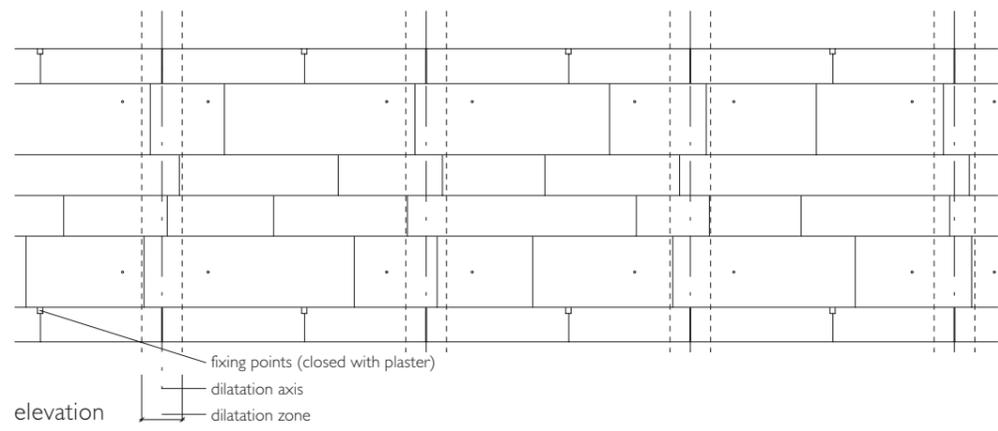


SUDFASSADE

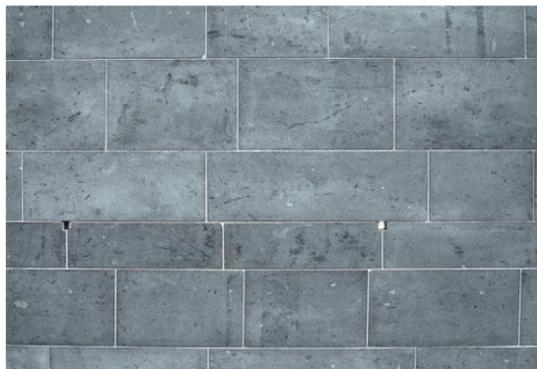


QUERSCHNITT DURCH HAUPTHAUS

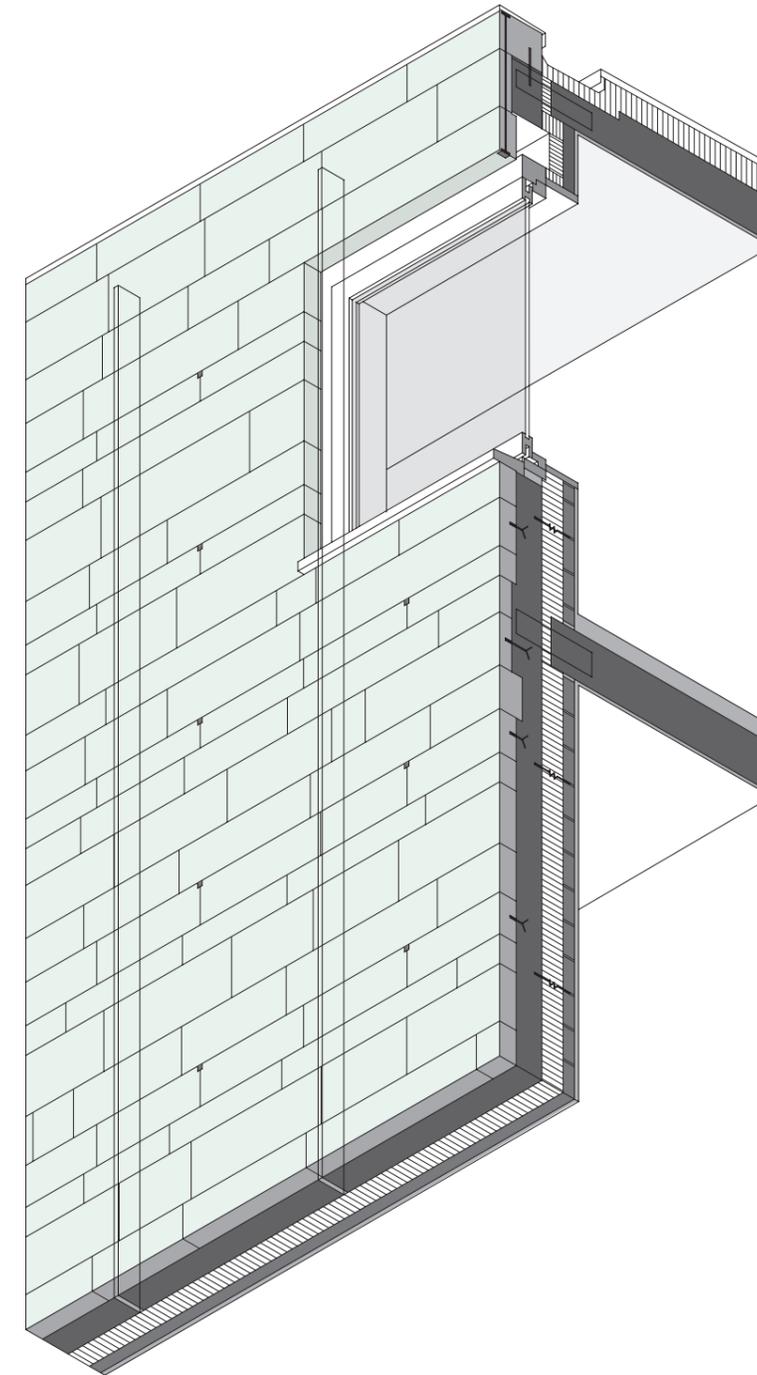
Die Raumfolge des Eingangs öffnet direkt den Blick auf den Park.
In der Überlagerung der Pläne wird deutlich, wie sich die Tragwände
die Biegesteifigkeit der starken Decken in Verschiebungen zu
eigen machen.



KONSTRUKTIVER AUFBAU DER BETON-NATURSTEIN-VERBUNDMAUER



Maueransicht mit den drei Lagertypen und Bindstellen



AXONOMETRIE DER FERTIGEN MAUER MIT FENSTERAUFBAU

Der Stein ist im Beton vergossen, verankert und dilatationsfrei gefügt. Die Belastung der Steine und der elastische Mörtel gewähren Rissfreiheit der schmalen Fugen. Der Beton ist in Streifen aufgelöst, um dem Stein eine unbehinderte Bewegung zu ermöglichen.



068 Bild- und Plannachweis

- s.1 Meili & Peter Architekten AG (MMMP)
- s.2 Heinrich Helfenstein
- s.3 Heinrich Helfenstein (oben); Vogt Landschaftsarchitekten AG (unten)
- s.4 Patrick Hämmerle, MMMP
- s.5 Heinrich Helfenstein
- s.6 Heinrich Helfenstein
- s.7 MMMP
- s.8 MMMP
- s.9 MMMP; Patrick Hämmerle, MMMP (unten)
- s.10 MMMP
- s.11 Heinrich Helfenstein